

Global Nature Fund (GNF)
Fritz-Reichle-Ring 4
78315 Radolfzell, Deutschland
Tel.: +49 (0)7732 9995-80
info@globalnature.org
www.globalnature.org

NABU Regionalverband
Merseburg-Querfurt e.V.
Ackerweg 28, 06130 Halle (Saale)
Tel.: +49 (0)1522 4292513
kontakt@nabu-merseburg-querfurt.de
NABU Naturschutztauchen
www.nabu-naturschutztauchen.de

Tauchzentrum Geiseltal
Strandallee 1, 06249 Müheln OT Stöbnitz
Halbinsel / Campingplatz
info@tauchzentrum-geiseltal.de
www.tauchzentrum-geiseltal.de

Förderer & Unterstützer:



Deutsche Umwelthilfe



Bildautoren: M. Schulz (Eidechse, Bienenfresser),
S. Oldorf (Unterwasserwelt, Taucher), H. Günzel (alle anderen)
Karte: www.geiseltalsee.de
Satz: DUH Umweltschutz-Service GmbH
Illustrationen: E. Oldorf Druck: Druckerei Krammer
Grafik: Didem Senturk (DUH)

HINTERGRUND

Der Global Nature Fund (GNF) und das Netzwerk Lebendige Seen Deutschland ernennen jährlich am UN-Weltwassertag, dem 22. März, den „Lebendigen See des Jahres“. Die Auszeichnung macht auf Seen und Feuchtgebiete als wertvolle Ökosysteme und einzigartige Naturschätze aufmerksam. Verbunden mit Aktivitäten rund ums Jahr trägt die Aktion zur Lösung von Problemen an Seen und in Feuchtgebieten bei.



NETZWERK LEBENDIGE SEEN DEUTSCHLAND

Das Netzwerk Lebendige Seen Deutschland (NLS) wurde 2009 gegründet und ist Teil des weltweiten Living Lakes-Netzwerkes, das eine globale Plattform zur nachhaltigen Entwicklung von Seen bildet. Regelmäßiger Austausch, gemeinsame Projekte und Aktionen charakterisieren die Zusammenarbeit im NLS. Der Global Nature Fund koordiniert die Zusammenarbeit auf nationaler und internationaler Ebene.

Mehr Informationen unter:
[www.globalnature.org/
Netzwerk-Deutschland](http://www.globalnature.org/Netzwerk-Deutschland)



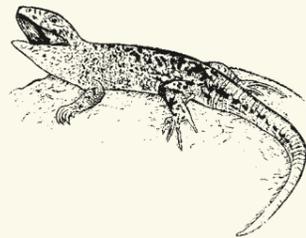
LEBENDIGER SEE 2023 GEISELTALSEE



GEISELTALSEE – LEBENDIGER SEE 2023

Mit seiner beeindruckenden landschaftlichen Umgebung und unüberschaubaren Größe zieht der Geiseltalsee in Sachsen-Anhalt viele Besucher an, die den Wandel vom Bergbau- zum Erholungs- und Naturschutzgebiet verfolgen. Der See wurde als Teil von Rekultivierungsmaßnahmen im ehemaligen Braunkohleabbaugebiet Geiseltal nordöstlich von Müheln geschaffen. Mit seiner Fläche von 1.840 Hektar, ca. 423.000.000 Kubikmeter Wasser von sehr guter Qualität und einzigartiger Naturlandschaft ist der Geiseltalsee eines der wertvollsten Gewässer in Deutschland. Zusammen mit drei weiteren Seen bildet er den Geiseltaler Seenkomplex.

Nach der Einstellung des Tagebaubetriebs entstand ein knapp 80 m tiefes Tagebaurestloch von rund 2.600 Hektar Fläche. Die Flutung mit Saalewasser begann am 30. Juni 2003 und wurde 2011 abgeschlossen. In den drei Jahrzehnten seit Ende des Tagebaus hat das oligotrophe, also nährstoffarme Ökosystem des Sees eine außergewöhnliche Pflanzen- und Tierwelt entwickelt, die an die besonderen Bedingungen angepasst ist. Vielseitige Flora und Fauna zeichnen den See und seine Umgebung aus: die Insekten-, Amphibien-, Fisch- und Vogelwelt ist beeindruckend.



Der Geiseltalsee hat sich zu einem Naturparadies entwickelt. Möglich wurde dies nur durch eine langjährige sorgfältige Zusammenarbeit einer Vielzahl von Akteuren. Damit es auch so bleibt, sollen potentielle Gefährdungen rechtzeitig erkannt, angesprochen und behandelt werden. Wichtige Artenschutzmaßnahmen zum Schutz von Bienenfressern und Wasservögeln werden im Geiseltal vom NABU Regionalverband Merseburg-Querfurt e.V. umgesetzt. Das Tauchzentrum Geiseltal hat in Zusammenarbeit mit dem Verband Deutscher Sporttaucher und dem NABU-Projekt „Tauchen für den Naturschutz“ 25 Fachleute im Naturschutztauchen ausgebildet, die ein jährliches Monitoring der Wasserpflanzen durchführen. Weitere Bestrebungen sind erlebbare Landschaftspflege durch Schaf-/Ziegenbeweidung im Norden und ein solarbetriebenes Fahrgastschiff.

Um das junge Ökosystem zu erhalten, ist die effiziente Zusammenarbeit zwischen den Aktiven aus Naturschutz, Gemeinden, Angelsport, Bootverleih, Tourismus und der lokalen Bevölkerung notwendig. Weitere Anstrengungen für mehr Naturschutz am See sind für eine dauerhaft erfolgreiche Entwicklung der gesamten Region unerlässlich.

INFORMATIONEN ZUM SEE

Lage » südliches Sachsen-Anhalt im Saalekreis bei Merseburg

Seespiegel » 98,05 m. ü. NHN

Fläche » 18,4 Km²

Größe/Mittlere Tiefe » ca. 81 Meter / 23 Meter

West-Ost-Ausdehnung » 3,5 Km

Nord-Süd-Ausdehnung » 7,3 Km

Volumen » 423 Mill. m³

Uferlinie » 44,5 Km

Länge Rundweg » 28 Km

Flutungsbeginn » 2003

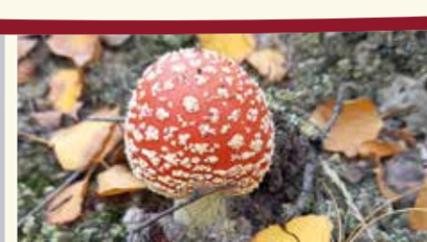
Flutungsende » 2011

Teilfreigabe des Sees: 2012 / 2014

*Welche Freude einen solchen See zu haben und sich an ihm zu erfreuen!
Er ist ein Beleg dafür, dass vom Menschen geschaffenen Systeme der Natur
etwas zurückgeben können, was natürliche Ökosysteme aufgrund
ihrer Gefährdung kaum noch schaffen.*

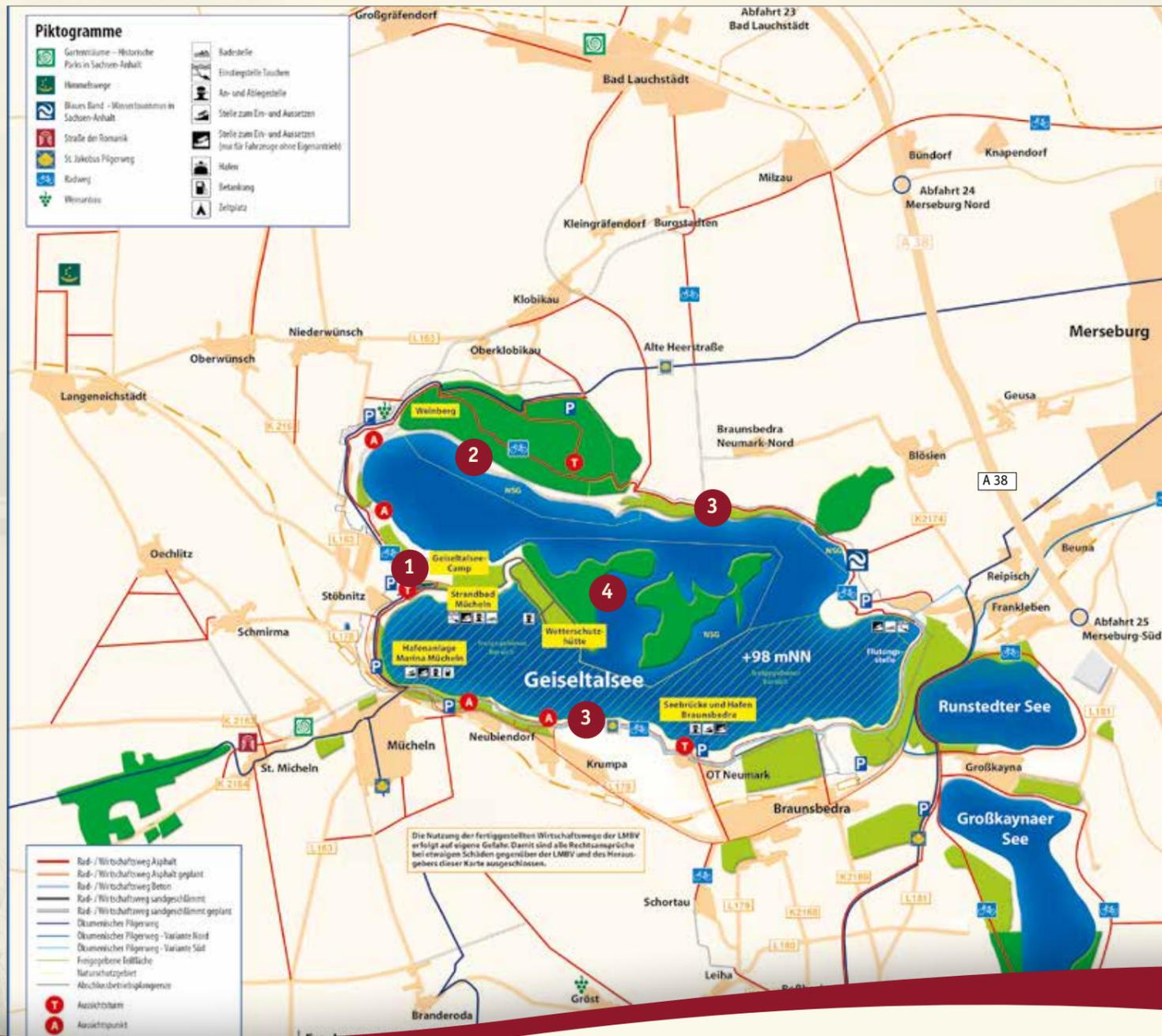
Prof. Dr. Brigitte Nixdorf

Gewässerökologin, Brandenburgische Technische Universität Cottbus - Senftenberg



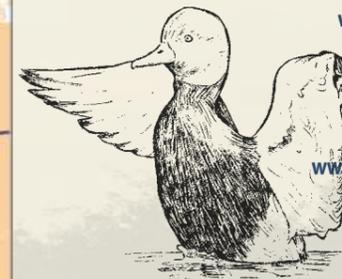


LEBENDIGER SEE 2023 GEISELTALSEE



Weitere Infos

- www.Tauchzentrum-Geiseltal.de
- www.nabu-merseburg-querfurt.de
- www.ornithologen-merseburg.de
- www.vogelwelt-geiseltal.de
- www.pfaennerhall-geiseltal.de
- www.geiseltalsee-ifu.de
- www.ltsv-sa.de
- www.geiseltalsee.de
- www.weinbau-am-geiseltalsee.de



Natur erleben am Geiseltalsee

- Naturschnuppertauchen & Geführte Naturtauchgänge – Tauchzentrum Geiseltal auf der Halbinsel bei Stöbnitz: Unterwasserwelt mit Fischen und Armleuchteralgen.
- Weinberg an der Halde Klobikau, gut erreichbar mit dem Weinberg-Express oder dem Rad: tolle Aussichten auf den See mit den Brutplätzen seltener Vogelarten wie Bienenfresser und Steinschmätzer.
- Radfahren auf dem Geiseltalseerundweg: ehemalige Steilböschungen mit den Kolonien der Uferschwalbe und des Bienenfressers, die Larven der Wechselkröte in flachen Böschungsgewässern, Gottesanbeterinnen in den Wegräben oder die in den Abendstunden zahlreich rufenden Weinhähnchen.
- Wandern auf der Innenkippe: Wanderung bis zur Ostspitze mit spektakulärem Überblick über die Kernzone des NSG Bergbaufolgelandschaft Geiseltalsee mit seinen Inseln als Brut- und Rastplatz zahlreicher Wasservögel.

HERAUSFORDERUNGEN

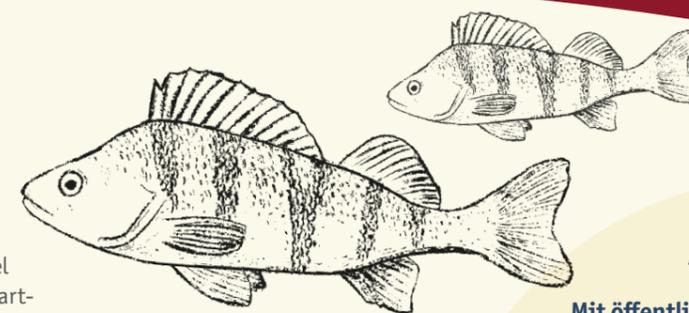
- Erhalt des jungen Ökosystems und der guten Wasserqualität
- Schaffung eines integrierten Konzepts für eine ausgewogene Nutzung, u.a. durch Sport, Tourismus, Angeln, Fischerei, Naturbeobachtung und -erholung; kontinuierliche Öffentlichkeitsarbeit
- Aufrechterhalten der aktuell gefährdeten Biodiversität in Naturschutzgebieten „Bergbaufolgelandschaft Geiseltal“ und „Bergbaufolgelandschaft Kayna-Süd“, Initiierung, Durchführung und Verstärkung von biodiversitätserhaltenden Landschaftspflege- und Artenschutzprojekten
- Prüfung einer Sicherung weiterer Teile des Sees als Natur- und Landschaftsschutzgebiete, u.a. durch Ausweisung eines EU-Vogelschutzgebietes (EU SPA)
- Kontrolle der Einhaltung von naturschutzrechtlichen Bestimmungen

NATURVIELFALT

Einst eine Grube inmitten einer kahlen Bergbaulandschaft, beherbergt der See heute einmalige Schätze der Pflanzen- und Tierwelt. Bestände von acht verschiedenen Armleuchteralgen reichen aufgrund der Klarheit des Wassers bis in große Tiefen. Das hat für Deutschland Seltenheitswert! Verschiedenste Fische, Insekten wie Gottesanbeterin, Weinhähnchen, Blauflügelige Öllandschrecke sind hier zu Hause, zudem Zauneidechse, Wechselkröte und 108 Brutvogelarten, dazu mehr als 130 Durchzügler und Wintergäste. Tundrasaatgans, Kolbenente, Bienenfresser und Flusseeeschwalbe sind nur einige der schützenswerten Arten, die hier einen neuen Lebensraum gefunden haben. Der Wechsel zwischen Kippenwäldern, Lösssteilwänden, Gebüsch, Grünländern und Brachen, Rohböden und Röhrichtern schafft einmalige Bedingungen in der neu entstandenen Bergbaufolgelandschaft. Die einmalige Biodiversität wird zunehmend durch Verlust von Offenlandlebensräumen und Störungen auf der Wasserfläche und in geschützten Uferbereichen bedroht.

ERLEBNIS GEISELTALSEE

Durch seine Vielseitigkeit ist der See ein willkommenes Ausflugsziel für Kurzurlauber, Erholung für Anwohner und Reiseziel für Touristen europaweit. Der See ist Startpunkt des Radwegs „Sole, Kohle und Geschichte“ nach Lützen über Bad Dürrenberg. Der Dolmen-, Goethe- und Salzstraße-Radweg führen am See vorbei. Eine Rundfahrt mit der Kleinbahn Weinberg-Express bietet tolle Aussichten. Vielfältige sportliche Aktivitäten machen den See auf und unter der unmittelbaren Wasseroberfläche erlebbar: Boot fahren, Segeln, Baden, Schwimmen, Tauchen und Angeln. Neben drei spektakulären Aussichtstürmen sind zahlreiche touristische Einrichtungen entstanden. Badestrände befinden sich auf der Halbinsel Stöbnitz unterhalb des Campingplatzes und bei Frankleben. Auf rund 30 Hektar der abfallenden Böschungen im Norden wurde das Weinbaugelände Goldener Steiger angelegt.



Anreise

Mit öffentlichen Verkehrsmitteln und Fahrrad:

per Bus und Bahn von Merseburg Richtung Braunsbedra/Mücheln oder per Rad von Merseburg aus in Richtung Blösien.

Mit dem Auto:

über die B 91 Merseburg mit den Abzweigen Richtung Geusa/Blösien/Frankleben oder von weiter her über die A 38, Abfahrt Schafstädt oder Merseburg-Süd/Geiseltal.